

Impressum

Herausgeber:
Bundesagentur für Arbeit
Juli 2015

Zusammenfassung

Zweites Quartal 2015 schließt mit über den Erwartungen liegender Bilanz ab

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 hat die BA für die aktive Arbeitsförderung, passive Leistungen sowie für Verwaltung 16,45 Milliarden Euro ausgegeben. Im gleichen Zeitraum hat sie 16,97 Milliarden Euro eingenommen.

Der sich Ende Juni ergebende Finanzierungssaldo mit einem Überschuss in Höhe von 512 Millionen Euro ist somit 1,80 Milliarden Euro besser als erwartet.

Arbeitsmarkt weiter im positiven Trend

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung bezeichnet den Arbeitsmarkt in seinem IAB-Kurzbericht 7/2015 als weiter positiv. Demnach folgt die Erwerbstätigkeit in Deutschland in den letzten 10 Jahren, nur durch die Rezession 2008/2009 unterbrochen, einem Aufwärtstrend. Dieser Trend wird durch Angaben des Statistischen Bundesamtes für den Monat Mai 2015 bestätigt. Die Zahl der Erwerbstätigen liegt bei 42,7 Millionen Personen und stieg somit gegenüber dem Vorjahr um 210.000 Personen oder 0,5 Prozent an. Den größten Anteil an den Erwerbstätigen stellen mit gut 71 Prozent die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Ihre Zahl lag laut Statistik der BA im Monat April bei 30,6 Millionen Personen also 521.000 Personen oder 1,7 Prozent über dem Vorjahreswert.

Mit der Einführung des Mindestlohns ging nach Meinung des IAB in seinem aktuellen Bericht von Mai 2015 zur wirtschaftlichen Lage die geringfügige Beschäftigung deutlich zurück, infolgedessen die gesamte Erwerbstätigkeit schwächer als in den ersten Quartalen der Vorjahre stieg. Im Monat April erhielt sie aber wieder mehr Schwung.

Die Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials wird im Jahr 2015 wie schon 2014 maßgeblich durch Zuwanderung mitbestimmt. Laut IAB-Kurzbericht 7/2015 sind 2014 nach den vorlie-

genden Daten im Saldo aus Zu- und Fortzügen etwa 500.000 Personen nach Deutschland gekommen. Für das Jahr 2015 geht das Institut von einer ähnlich hohen Migration aus und nimmt unter Berücksichtigung des Erwerbsverhaltens der Zuwanderer an, dass aus der gesamten Migration im Jahr 2015 eine Steigerung des Erwerbspersonenpotenzials von 320.000 Personen resultieren wird.

Frühjahreseckwerte der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat in Ende April vorgelegten Gutachten die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte für 2015, 2016 und 2017 bis 2019 neu bewertet. Ging sie im Oktober 2014 noch davon aus, dass eine Zunahme der Zahl der Arbeitnehmer in 2015 um 0,4 Prozent zu erwarten ist, liegt die Erwartung jetzt bei 0,9 Prozent. Für die Arbeitslosigkeit rechnete sie ursprünglich mit einem leichten Rückgang auf 2.890.000 Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2015. Dieser Wert wurde auf 2.789.000 reduziert.

Auf Basis dieser Frühjahreseckwerte hat die Bundesagentur für Arbeit ihre Erwartung an das Jahresergebnis 2015 revidiert. Die Einnahmeseite hält in etwa das Niveau, auf der Ausgabenseite ergeben sich Minderausgaben. Das nachfolgende erläuterte Halbjahresergebnis (siehe Abbildung) untermauert diese Einschätzung.

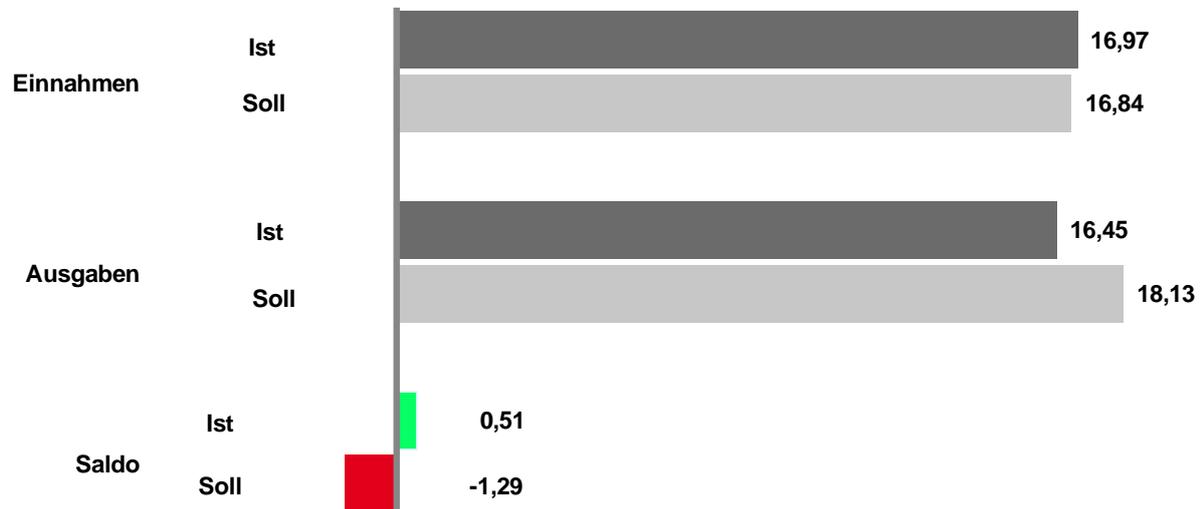
Halbjahresergebnis um 1,80 Milliarden Euro besser als erwartet

Voraussichtliche Finanzergebnisse im Vergleich zur Planung

Mrd. EUR

Deutschland

Januar .. Juni 2015



Rundungsbedingte Differenzen möglich

Quelle: Finanzsysteme der BA; eigene Berechnungen

Einnahmen

In der ersten Jahreshälfte 2015 verbuchte die BA Gesamteinnahmen in Höhe von 16,97 Milliarden Euro. Die für 2015 vorgenommenen Haushaltsplanungen wurden somit um 127 Millionen Euro (plus 0,8 Prozent) übertroffen.

Verglichen mit dem Vorjahreswert ergibt sich ein Zuwachs von 771 Millionen Euro (4,8 Prozent). Dieser Zuwachs resultiert vor allem aus höheren Beitragseinnahmen (plus 596 Millionen Euro) und Verwaltungskostenerstattungen nach dem SGB II (plus 138 Millionen Euro).

Beitragseinnahmen

In der ersten Hälfte dieses Jahres buchte die BA Beiträge zur Arbeitslosenversicherung in Höhe von 14,44 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 596 Millionen Euro bzw. 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Der entsprechende unterjährige Planwert konnte um 76 Millionen Euro übertroffen werden.

Auf die Beiträge der Arbeitgeber und –nehmer entfielen 14,16 Milliarden Euro, auf sonstige Beiträge (insbesondere Beiträge aus Entgeltersatzleistungen) 229 Millionen Euro und auf Beiträge im Rahmen eines Versicherungspflichtverhältnisses auf Antrag (sogenannte freiwillige Weiterversicherung) 47 Millionen Euro.

Im zweiten Vierteljahr 2015 summierten sich die Beitragseinnahmen auf 7,47 Milliarden Euro; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Plus von 4,5 Prozent nach einem Zuwachs von 4,1 Prozent im Auftaktquartal.

Der positive Trend bei der versicherungspflichtigen Beschäftigung hat sich auch in den Monaten April bis Juni ungebremst fortgesetzt. Ende Juni wurde - vorläufigen Angaben zufolge - mit rund 29,7 Millionen versicherungspflichtig Beschäftigten ein neues Allzeithoch erreicht.

Der monatliche Versicherungsbeitrag je versicherungspflichtig Beschäftigten betrug im ersten Halbjahr durchschnittlich 80 Euro. Dies sind 2,5 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode.

Die Bundesagentur für Arbeit kann bislang keine Auswirkungen des zum Jahresbeginn eingeführten gesetzlichen Mindestlohns auf die Entwicklung der Beitragseinnahmen beobachten.

Verwaltungskostenerstattungen SGB II

Die Erstattungen von Verwaltungskosten durch den Bund im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) beliefen sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf 1,45 Milliarden Euro und lagen um 138 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau. Dies ist auf geringere Verwaltungskostenerstattungen im Zusammenhang mit der vorläufigen Haushaltsführung 2014 zurückzuführen..

Sonstige Einnahmen

Die sonstigen Einnahmen tragen mit 1,08 Milli-

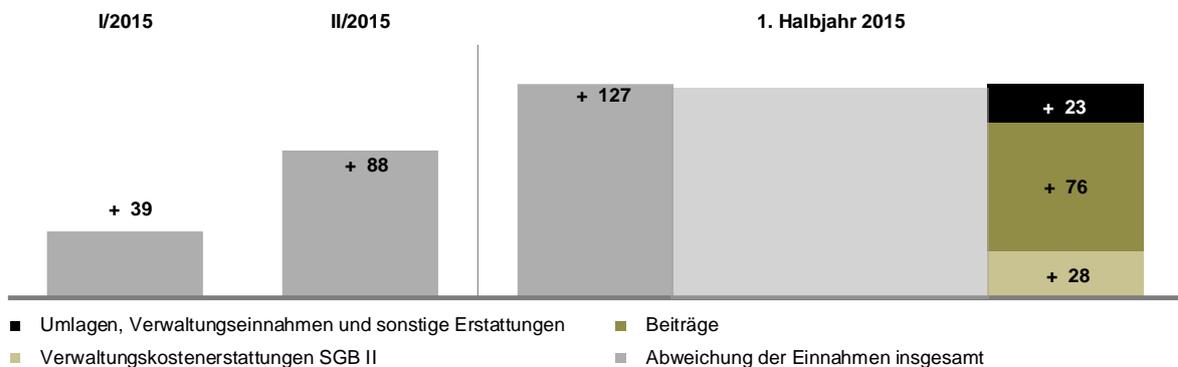
arden Euro (2014: 1,05 Milliarden Euro) zum Ergebnis bei. Als wesentliche Einnahmeposten fallen darunter die Insolvenzgeld-Umlage mit 636 Millionen Euro (2014: 631 Millionen Euro), die somit exakt den unterjährigen Erwartungen entspricht, die Winterbeschäftigungs-Umlage mit 166 Millionen Euro (2014: 162 Millionen Euro), die den unterjährigen Planwert in Höhe von 156 Millionen Euro übertrifft, die Verwaltungskostenerstattungen mit 140 Millionen Euro (2014: 132 Millionen Euro), Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen mit 84 Millionen Euro (2014: 54 Millionen Euro) und - auf Vorjahresniveau - Mittel aus der Ausgleichsabgabe mit 42 Millionen Euro.

Beitragszahler generieren leichtes Plus bei den Gesamteinnahmen

Unterjährige Soll-Ist-Abweichung der Einnahmen

Mio. EUR

Deutschland



Ausgaben

Arbeitslosengeld I

Im ersten Halbjahr 2015 ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang beim Mittelabfluss erkennbar. In diesem Zeitraum wurden im Durchschnitt mit 892.000 knapp 54.000 Empfänger von Arbeitslosengeld weniger registriert als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist vor allem auf eine höhere Wirkung der eingesetzten Instrumente der aktiven Arbeitsförderung zurückzuführen. Verstärkt wurde

dieser Rückgang durch die Möglichkeiten der vorzeitigen Inanspruchnahme einer Regelaltersrente ab 63 Jahren.

Die Ausgaben für Arbeitslosengeld I betragen in der ersten Jahreshälfte 8,02 Milliarden Euro. Das sind 423 Millionen Euro bzw. 5,0 Prozent weniger als geplant. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind 250 Millionen Euro bzw. 3,0 Prozent weniger abgeflossen.

Eingliederungstitel

Mit 1,16 Milliarden Euro lagen die Ausgaben aus dem Eingliederungstitel am Ende des zweiten Quartals in etwa auf Vorjahresniveau (minus 0,5 Prozent).

Mehrausgaben bei einzelnen Instrumenten wurden durch geringeren Aufwand für andere Leistungen nahezu kompensiert. So geht zum Beispiel das förderfähige Kundenpotenzial bei der beruflichen Weiterbildung zurück, mit daraus resultierenden Minderausgaben im Vergleich zum Vorjahr. Die Qualifizierung Beschäftigter dagegen verzeichnet im ersten Halbjahr 2015 einen Anstieg bei den vergleichbaren Ausgaben, weil die Beschäftigung allgemein durch die gute konjunkturelle Entwicklung einen Aufschwung erfährt. Die Ausgaben bei den speziellen Maßnahmen für Jüngere nahmen in der ersten Jahreshälfte in Anbetracht rückläufiger Teilnehmerzahlen, insbesondere bei der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) ab. Die Gründe hierfür liegen einerseits in der demographischen Entwicklung (Rückgang der Schulabgängerzahlen) und andererseits in der Situation auf dem Ausbildungsmarkt (höhere Bereitschaft der Wirtschaft, auch schwächere Bewerber einzustellen). Der Bedarf an BaE-Plätzen ist somit geringer und daraus resultieren weniger BaE-Teilnehmer. Dies ist im Sinne der derzeitigen geschäftspolitischen Ausrichtung der BA – vorrangige Vermittlung in betriebliche bzw. betriebsnahe Ausbildung-.

Insgesamt verhält sich der Ausgabenverlauf im EGT aber unauffällig.

Bei den größten Ausgabeposten stellt sich der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

284 Millionen Euro für Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (minus 2 Millionen Euro bzw. minus 0,7 Prozent)

177 Millionen Euro für Maßnahmen zur Flankierung des Strukturwandels (plus 6 Millionen Euro bzw. plus 3,6 Prozent)

185 Millionen Euro für spezielle Maßnahmen für Jüngere (minus 25 Millionen Euro bzw. minus 11,9 Prozent)

153 Millionen Euro für Gründungszuschüsse (minus 2 Millionen Euro bzw. minus 1,6 Prozent)

94 Millionen Euro für die Qualifizierung Beschäftigter (plus 18 Millionen Euro bzw. plus 24,2 Prozent)

71 Millionen Euro für Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (plus 9 Millionen Euro bzw. plus 13,4 Prozent).

Für Assistierte Ausbildung sind in der ersten Jahreshälfte noch keine Ausgaben entstanden. Erste Maßnahmen beginnen im Sommer 2015.

Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels sowie gesondert refinanzierte Ausgaben

Leicht unter Vorjahresniveau bewegten sich die Ausgaben für Leistungen der weiteren aktiven Arbeitsförderung. Mit 3,16 Milliarden Euro wurde der Vergleichswert aus dem Vorjahr um 124 Millionen Euro bzw. 3,8 Prozent unterschritten. Die Ausgaben lagen um 412 Millionen Euro unter dem Planwert.

Hier die Ausgaben im Überblick (Ist-Vergleich zum Vorjahr):

1,14 Milliarden Euro für Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben (minus 4 Millionen Euro bzw. minus 0,3 Prozent)

549 Millionen Euro für Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (plus 20 Millionen Euro bzw. plus 3,8 Prozent)

431 Millionen Euro Saisonkurzarbeitergeld einschließlich Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge an Arbeitgeber (plus 122 Millionen Euro bzw. plus 39,6 Prozent); einerseits vermehrt witterungsbedingte Ausfälle wegen eines kälteren Winters als im Vorjahr, andererseits Mehrausgaben, weil die Betriebe mittels der Saisonkug-Regelung Personal gehalten haben

75 Millionen Euro für Leistungen bei konjunktureller Kurzarbeit (minus 14 Millionen Euro bzw. minus 15,0 Prozent)

400 Millionen Euro für die Förderung der Altersteilzeit (minus 196 Millionen Euro bzw. minus 32,9 Prozent) – erwartete Minderausgaben wegen rückläufiger Bestandszahlen; die Regelungen zur Altersteilzeit waren bis 31. Dezember 2009 befristet

281 Millionen Euro für die Förderung der Berufsausbildung (minus 30 Millionen Euro bzw. minus 9,5 Prozent). Weiterer Rückgang aufgrund der demografischen Entwicklung. Da außerdem die Bedarfssätze und Freibeträge für Berufsausbildungsbeihilfe letztmals im Jahr 2010 angehoben wurden, haben durch die weiter gestiegenen Einkommen immer weniger Menschen Anspruch auf die Förderung.

Insolvenzgeld

Der rückläufige Trend bei den Unternehmensinsolvenzen hielt auch im 2. Quartal an. Die Gründe dafür liegen unter anderem in einer stabilen Binnenkonjunktur und günstigen Finanzierungsbedingungen. Zudem haben kleinere und mittlere Unternehmen mehr Eigenkapital aufgebaut und so an Stabilität gewonnen. Mit

337 Millionen Euro mussten für das Insolvenzgeld 72 Millionen Euro bzw. 17,6 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum aufgewendet werden.

Personal- und Verwaltungsausgaben

Der Haushalt 2015 sieht für Einzugskostenvergütungen, Personal- und Verwaltung Haushaltsmittel in Höhe von 8,18 Milliarden Euro vor.

Darüber hinaus kann der Personalhaushalt über Deckungsmittel in begrenztem Maß aus dem Eingliederungstitel verstärkt werden, wenn die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

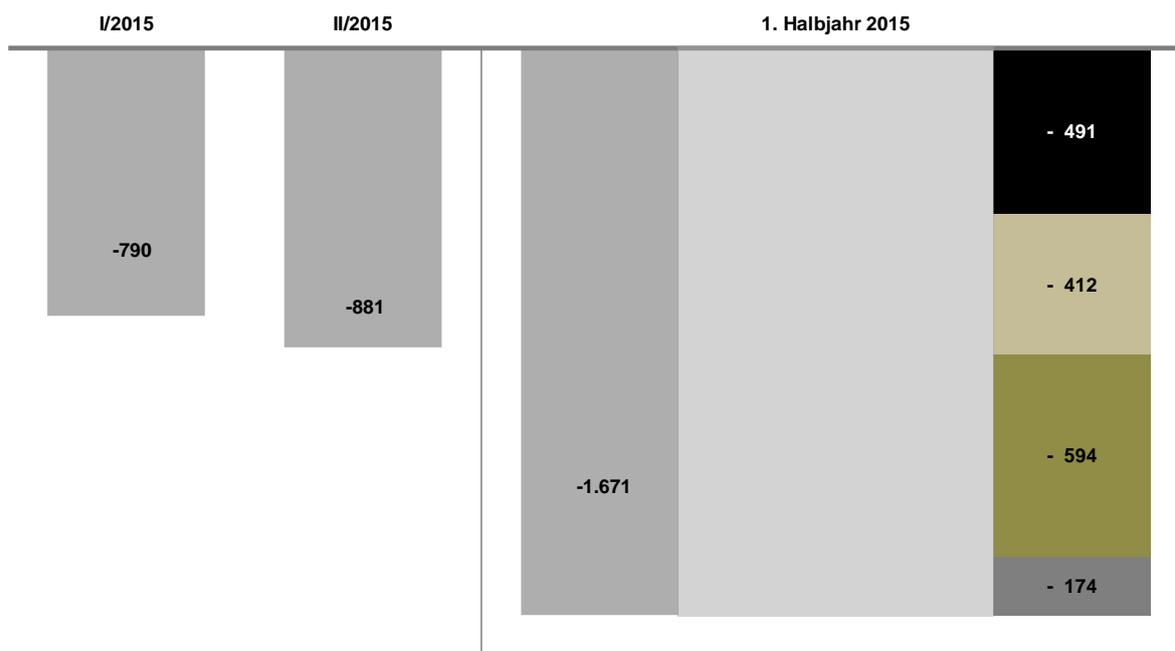
Die Ausgaben von Januar bis Juni in Höhe von 3,70 Milliarden Euro liegen 186 Millionen Euro bzw. 5,3 Prozent über dem Vorjahreswert aber noch 174 Millionen Euro bzw. 4,5 Prozent unter der Erwartung. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Mittelabfluss resultiert sowohl aus den tariflichen Einkommensanpassungen als auch aus dem erhöhten Zuführungssatz zum Versorgungsfonds.

Gesamtausgaben 1,67 Milliarden Euro niedriger als erwartet

Unterjährige Soll-Ist-Abweichung der Ausgaben

Mio. EUR

Deutschland



- Abweichung der Ausgaben insgesamt
- Kosten des Beitragseinzugs, Verwaltung einschl. Dienstleistungen SGB II
- Arbeitslosengeld, Eingliederungsbeitrag, Insolvenzgeld
- Weitere Arbeitsförderung (Ausbildung, Teilhabe behinderter Menschen, Alg bei Weiterbildung u.a.)
- Eingliederungstitel (Integrationsorientierte Instrumente, spezielle Maßnahmen für Jüngere, ABM, Sonderprogramme)

Tabellenanhang

Millionen Euro	1. Quartal	2. Quartal
Einnahmen (Einnahmen werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)	-7.844	-8.352
Beiträge	-6.696	-7.143
Verwaltungskostenerstattungen des Bundes im Rahmen des SGB II	-627	-683
darunter: Verwaltungskostenerstattungen für Dienstleistungen SGB II im Kapitel 5	-148	-163
Sonstige Einnahmen	-520	-525
Winterbeschäftigungs-Umlage	-95	-67
Insolvenzgeld-Umlage	-299	-331
Europäischer Sozialfonds (ESF)		-2
Verwaltungskostenerstattungen	-63	-68
Mittel aus der Ausgleichsabgabe	-21	-21
zusätzliche Mittel des Bundes für Bildungsmaßnahmen	-14	-7
Zinsen und Erträge	-1	-1
Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen	-26	
Finanzierungssaldo (Einnahmeüberschüsse werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)	849	-316
Ausgaben	8.693	8.036
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung	2.345	2.104
Eingliederungstitel	580	585
Dezentral geplantes Budget	454	463
Integrationsorientierte Instrumente	251	258
Vermittlungsbudget	16	17
Aktivierung und berufliche Eingliederung	29	33
Reisekosten bei Meldungen nach § 309 SGB III	1	1
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	61	65
Teilnahmekosten Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	143	143
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter (AEZ-WB)	0	0
Freie Förderung	-0	-0
Spezielle Maßnahmen für Jüngere	106	104
Förderung der Berufsausbildung benachteiligter Auszubildender	92	87
Assistierte Ausbildung (AsA) - Maßnahmekosten		
Einstiegsqualifizierung	8	9
Berufsorientierungsmaßnahmen	5	8
Berufseinstiegsbegleitung	22	21
Gründungszuschüsse (GZ)	75	80
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	0	-0
Erprobung innovativer Ansätze	0	0
Förderung von Jugendwohnheimen	0	0
Flankierung des Strukturwandels (IFlaS)	86	85
Qualifizierung Beschäftigter	39	36

2014				2015		
1. Halbjahr	3. Quartal	4. Quartal	12 Monate	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
-16.196	-8.249	-9.280	-33.725	-8.209	-8.758	-16.967
-13.840	-6.991	-7.884	-28.714	-6.969	-7.467	-14.436
-1.311	-749	-765	-2.825	-695	-753	-1.449
-311	-187	-187	-685	-165	-180	-345
-1.046	-509	-631	-2.186	-545	-538	-1.082
-162	-62	-125	-349	-94	-72	-166
-631	-318	-347	-1.296	-310	-326	-636
-2		-2	-4	-0		-0
-132	-65	-70	-266	-71	-69	-140
-42	-21	-23	-86	-21	-21	-42
-21	-7	-7	-35	-7	-5	-12
-2	-1	-1	-4	-1	-1	-2
-54			-145	-40		-84
533	-698	-1.412	-1.578	390	-902	-512
16.728	7.551	7.868	32.147	8.599	7.856	16.455
4.449	1.845	1.932	8.225	2.310	2.010	4.320
1.164	547	578	2.289	569	590	1.159
917	434	452	1.803	428	459	887
509	242	253	1.004	247	268	515
33	17	15	66	14	16	30
62	34	40	136	32	39	71
1	1	1	2	1	1	1
126	68	68	262	61	68	129
286	123	129	538	140	145	284
0	0	0	1	0	0	0
-0	-0	-0	-0	-0	-0	-0
210	91	106	407	91	94	185
179	77	86	342	80	79	159
17	6	5	28	7	9	16
13	8	15	36	4	7	10
43	19	15	78	15	19	34
155	81	78	315	76	77	153
-0	-0	-0	-0	-0	0	0
0	0	0	1	0	0	0
0	1	0	1		0	0
171	80	83	334	91	86	177
76	32	43	150	49	45	94

Millionen Euro	1. Quartal	2. Quartal
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels sowie gesondert refinanzierte Ausgaben	1.765	1.520
Förderung der Berufsausbildung	161	150
Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) und BAB-Zweitausbildung	105	95
Maßnahmekosten für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	55	55
Ausbildungsbonus (AB, Pflicht- und Ermessensleistung)	1	0
Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	578	562
Pflichtleistungen berufliche Rehabilitation	545	532
Ermessensleistungen berufliche Rehabilitation	30	28
Persönliches Budget	3	2
Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (AlqW)	260	269
Leistungen bei konjunktureller Kurzarbeit	43	45
Leistungen bei saisonaler Kurzarbeit	125	55
Transferleistungen	52	59
Transferkurzarbeitergeld	50	57
Transfermaßnahmen	2	2
Altersteilzeitleistungen	305	291
Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (Pflichtleistung)	6	6
Gesondert refinanzierte Ausgaben	234	82
Förderung der ganzjährigen Beschäftigung	213	62
Wintergeld	123	23
Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge an Arbeitgeber bei Saison-Kug (umlagefin.)	90	38
Leistungen für schwerbehinderte Menschen	20	19
Aus Mitteln des ESF mitfinanzierte Qualifizierungsangebote	0	1
Programmausgaben i. R. d. internationalen Service		
Ausgaben nach der BerRehaG	0	0
Sonstige Leistungen im Kapitel 3	1	0
Nachträglicher Hauptschulabschluss für AN	0	0
Inst. Förderung von Einrichtungen der berufl. Rehabilitation	0	0
weggefallene Leistungen	0	0
Leistungen zum Ersatz des Arbeitsentgelts u.a.	4.605	4.160
Erstattungen an die Rentenversicherung für arbeitsmarktbedingte Renten	28	48
Arbeitslosengeld (einschließlich Erstattungen an ausländische Versicherungsträger)	4.379	3.902
Insolvenzgeld	199	211
Kosten Beitragseinzug, Verwaltung BA und Dienstleistungen für SGB II	1.239	1.259
Einzugskostenvergütung	119	119
Verwaltung BA und Dienstleistungen SGB II	1.120	1.139
Personalausgaben (einschl. Kosten der Amtshilfe)	873	871
Übrige Verwaltungsausgaben	246	269
Verwaltungsausgaben der BA SGB II	504	512
Personalausgaben für Kernaufgaben SGB II	495	501
Verwaltungsausgaben für überörtliche Aufgaben SGB II (üKo - ohne Personal)	9	11

2014				2015		
1.Halbjahr	3. Quartal	4. Quartal	12 Monate	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
3.285	1.298	1.354	5.936	1.741	1.420	3.161
311	119	137	566	145	136	281
200	71	85	356	91	83	174
110	48	51	209	54	53	107
1	0	0	1	0	0	0
1.140	519	606	2.266	575	562	1.137
1.077	491	573	2.141	542	531	1.073
58	26	30	115	30	28	58
5	2	3	10	3	3	5
529	245	260	1.034	271	278	549
89	35	34	157	33	42	75
180	1	0	180	179	71	250
111	87	45	243	45	50	95
107	85	44	236	44	47	91
4	1	1	7	1	3	5
596	263	244	1.103	216	185	400
13	7	6	25	5	5	10
316	22	22	359	272	91	363
275	1	-0	276	251	71	322
146	0	-0	147	121	20	141
129	0	-0	129	130	51	181
40	20	21	80	21	20	41
1	1	1	3	0	-0	0
0	0	0	0	0	0	0
1	0	1	2	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	1	1	0	0	0
0	-0	-0	0			
8.765	3.832	3.589	16.186	4.459	3.976	8.436
75	28	21	124	27	47	74
8.281	3.641	3.446	15.368	4.267	3.758	8.025
409	163	122	694	165	172	337
2.498	1.313	1.682	5.493	1.287	1.318	2.605
239	112	112	463	112	112	225
2.259	1.201	1.570	5.029	1.175	1.205	2.381
1.744	936	1.235	3.915	937	946	1.883
515	264	335	1.114	238	259	497
1.016	561	665	2.242	542	552	1.094
997	550	653	2.199	535	545	1.080
19	12	12	43	8	6	14